



CDU-FRAKTION

IM LANDTAG BRANDENBURG

Brandenburg braucht konkrete Maßnahmen und konsequentes Handeln. Ein gutes Bildungssystem muss unsere Kinder zu Eigenverantwortung und Selbstständigkeit befähigen. Mit unserem Maßnahmenpaket fordern wir...

BILDUNGSQUALITÄT FÜR BRANDENBURG

„Das Streben nach Weisheit beginnt mit dem aufrechten Verlangen, etwas zu lernen.“

Buch der Weisheit Kap. 6, Vers 17



Unsere Gesellschaft wird von Bürgern mit unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten getragen. Dieser individuelle Reichtum ist die Grundlage für den Zusammenhalt unseres starken und leistungsfähigen Gemeinwesens. Um Freiheit und Wohlstand zu erhalten, müssen wir unseren Kindern die Möglichkeiten eröffnen, entsprechend ihrer Fähigkeiten und Voraussetzungen die für sie optimale Bildung und Wissensvermittlung zu erhalten.

Das Fördern und Fordern darf aber nicht erst in der Schule beginnen, denn jedes Kind kommt mit individuellen Begabungen und Fähigkeiten auf die Welt. Diese gilt es, in einem gerechten und nicht gleichmachenden Bildungssystem von klein auf zu stärken und weiter zu entwickeln.

Das Elternhaus ist dabei die erste „Schule“. So wachsen unsere Kinder zu freien und selbstbestimmten Bürgern heran. Denn wir brauchen auch zukünftig die Fülle ihrer Fähigkeiten und keinen Einheitsmenschen. Dafür muss das Bildungssystem absolut durchlässig und leistungsorientiert gestaltet sein. Einheitliche Leistungskontrollen und Qualitätsstandards sind dabei sowohl für die Kinder als auch für die Bildungseinrichtungen unabdingbar. So wird das öffentliche Bildungssystem wieder konkurrenzfähig gegenüber privaten Bildungsträgern.

Ein durchlässiges und leistungsorientiertes Bildungssystem ermöglicht allen Kindern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft eine qualifizierte und ihren Fähigkeiten und Begabungen entsprechende Ausbildung. Ziel dabei ist, dass jedes Kind befähigt wird, für sich selbst und seine Familie später sorgen zu können.

Deshalb stehen wir, die CDU-Landtagsfraktion, auch weiterhin für ein konkurrenzfähiges öffentliches, differenziertes Schulsystem mit individueller Förderung, klarer Leistungsorientierung und einheitlichen Qualitätsstandards.

Dr. Saskia Ludwig, Vorsitzende der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg

Saskia Ludwig

Impressum:

CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg
Parlamentarischer Geschäftsführer
Ingo Senftleben
Am Havelblick 8
14473 Potsdam

Telefon: 0331 / 966 1450
Telefax: 0331 / 966 1407
pressestelle@cdu-fraktion.brandenburg.de
www.cdu-fraktion-brandenburg.de



BRANDENBURG BRAUCHT KONKRETE MASSNAHMEN UND KONSEQUENTES HANDELN

Ein gutes Bildungssystem muss unsere Kinder zu Eigenverantwortung und Selbstständigkeit befähigen und sie in der Entwicklung ihrer Talente und Begabungen unterstützen. Jedes Kind muss die gleichen Chancen auf gute Bildung haben, um entsprechend seinen Fähigkeiten und seines Leistungsvermögens bestmögliche Teilhabe an der Gesellschaft und eine möglichst freie und vielfältige Lebensgestaltung zu haben.

Individuelle Förderung und gute Allgemeinbildung sind grundlegende Voraussetzungen für den Lernerfolg. Bildung braucht Vielfalt, um Kinder individuell nach ihren Fähigkeiten und Begabungen fördern zu können. Deshalb sind Auswahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen Schultypen nötig, denn jedes Kind ist anders und lernt anders.

Leider zeigen wissenschaftliche Untersuchungen und die praktischen Erfahrungen im Land, dass im brandenburgischen Bildungssystem erhebliche Verbesserungen notwendig sind, um diesem Anspruch gerecht zu werden. Die im Juni veröffentlichte Studie „Sprachliche Kompetenzen im Ländervergleich“ hat dies einmal mehr verdeutlicht. Das hat die CDU-Fraktion zum Anlass genommen, die bildungspolitischen Rahmenbedingungen von der Kindertagesstätte bis zum Schulabschluss zu überprüfen und konkrete Vorschläge zur Verbesserung erarbeitet.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Hoffmann', with a long horizontal stroke extending to the right.

Gordon Hoffmann, Bildungs- und Jugendpolitischer Sprecher

Gordon Hoffmann
Tel.: 0331 / 966 1417
Fax: 0331 / 966 1407
gordon.hoffmann@cdu-fraktion.brandenburg.de



Alexandra H. / pixelio.de

Aufwachsen und lernen in Brandenburg

Aufwachsen Lernen Leben

Unsere Kinder sind neugierig auf das Leben. Damit sie es später eigenverantwortlich gestalten können, stehen wir für ein Bildungskonzept, das sie in all ihren Möglichkeiten unterstützt.

FRÜHKINDLICHE BILDUNG IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Frühkindliche Bildung ist in den Kindertagesstätten fest zu verankern. Erzieher müssen angemessen Zeit für die Umsetzung von Bildungsangeboten haben. Die Verbesserung des Kita-Personalschlüssels auf eine Erzieher-Kind-Relation für den Krippenbereich von 1 zu 6 und für den Kindergartenbereich von 1 zu 12 ist ein erster wichtiger Schritt. Künftig muss den Leitern von Kindertagesstätten mehr Zeit für Leitungsaufgaben zur Verfügung stehen, um den gewachsenen Anforderungen an die Bildungsarbeit in Kindertageseinrichtungen gerecht zu werden.

Die Erzieherausbildung muss nach Altersgruppen differenzierte Schwerpunkte erhalten, um altersgerecht und individuell auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können. Die Ausbildung soll zudem Bildungsbausteine für die Sprachförderung und die Vermittlung grundlegender Werte (gemeinschaftliches, tolerantes Miteinander durch Achtung und Einhaltung von Regeln, Stärkung des Selbstvertrauens der Kinder) enthalten.

Das korrekte Erlernen der deutschen Sprache ist grundlegende Voraussetzung, um mit anderen Menschen kommunizieren zu können, Gefühle und Wünsche zu äußern und später in der Schule und im weiteren Leben erfolgreich zu sein. Alle Kinder, die Sprachförderung benötigen, müssen diese auch erhalten. Der sichere Umgang mit der deutschen Sprache bildet die Grundlage für das spätere Erlernen des Lesens und Schreibens in der Grundschule.

DESHALB FORDERN WIR:

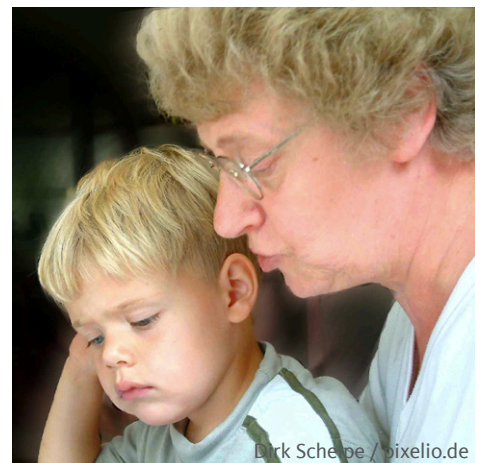
- **Mehr Zeit für die Bewältigung von Leitungsaufgaben in Kindertagesstätten**
- **Reform der Erzieherausbildung mit Schwerpunktsetzung auf frühkindliche Bildung**
- **Bedarfsgerechte Ausgestaltung der Sprachförderung in den Kindertagesstätten**

Brandenburger

Kindertagesstätten

... das heißt gezielte

Förderung von Anfang an.



GRUNDSCHULE

Die Grundschule setzt den individuellen Bildungsweg fort und sorgt dafür, dass die Sprachentwicklung unserer Kinder ausgebaut wird. Dabei ist es wichtig, dass unsere Kinder genügend Zeit erhalten, ihre Fähigkeiten im Lesen und Schreiben zu entwickeln. Deshalb sind die Stundentafel und die Anzahl der Wochenstunden für das Fach Deutsch in der Grundschule zu erhöhen.

Kinder sollen frühzeitig ihre handwerklichen Fähigkeiten im Umgang mit Materialien wie Holz, Glas, Metall oder Kunststoff und den damit verbundenen richtigen Umgang mit den entsprechenden Werkzeugen entwickeln.

DESHALB FORDERN WIR:

- Eine stärkere Verzahnung der Bildungsplanung von Grundschule und Kindergarten
- Erhöhung der Stundentafel in der Grundschule
- Erhöhung der Wochenstundenzahl des Fachs Deutsch
- Praktisches Angebot für Werken/Gestalten in den Klassen 1-4

Brandenburger

Grundschulen

... das heißt gut ausgebildete Lehrer
und mehr Zeit zum Lernen.



Rainer Strum / pixelio.de



berwis / pixelio.de

GYMNASIEN, GESAMTSCHULEN UND OBERSCHULEN

Deutschland ist eine Kulturnation. Die musischen Fächer sowie das Fach Geschichte müssen die grundlegenden Werte des Christentums und des Humanismus als wesentliche Bestandteile unserer Identität vermitteln. Der Unterricht in diesen Fächern soll mit diesem Grundlagenwissen angereichert werden, damit sich unsere Kinder der kulturellen Wurzeln unserer Nation und ihrer Heimat bewusst werden.

Externe Fachkräfte aus Industrie und Wirtschaft sowie Muttersprachler können den Fachunterricht an den Schulen als Lehrkräfte bereichern. Ihnen soll der Zugang zu unseren Schulen erleichtert werden, wenn die Qualifikation über ein berufsbegleitendes Studium abgesichert ist.

Ein gutes Bildungssystem muss auch Leistungsanreize für leistungsstarke Schüler setzen. Für das vergangene Schuljahr gab es doppelt so viele Anmeldungen für die Leistungs- und Begabungsklassen, wie Plätze zur Verfügung standen. Die Einrichtung dieser Leistungs- und Begabungsklassen soll sich unbedingt am Bedarf orientieren. Die Beschränkung auf maximal 35 Klassen im Land Brandenburg ist ungerecht und daher aufzuheben. Der Verbund und die Vernetzung der Leistungs- und Begabungsklassen sind weiter auszubauen.

Wir brauchen bundesweit geltende leistungsfördernde Bildungsstandards für alle Schulformen, die in der Kultusministerkonferenz erarbeitet werden. Auf dieser Grundlage streben wir ein qualitativ hochwertiges „Deutschland-Abitur“ nach vergleichbaren Standards an.

DESHALB FORDERN WIR:

- **Absicherung der Unterrichtung musischer Fächer und Geschichte in jeder Jahrgangsstufe in der Sekundarstufe I mit mindestens einer Wochenstunde**
- **Integration externer Fachkräfte (z.B. aus Industrie, Wirtschaft, Muttersprachler) in den Unterricht**
- **Flexiblere Gestaltung der Leistungs- und Begabungsklassen (LUBK)**
- **Evaluation der Verwaltungsvorschriften zur Leistungsbewertung in den Schulen**
- **Einführung eines Deutschland-Abiturs mit gemeinsamen Standards und Inhalten**

SCHULFORMÜBERGREIFENDE FORDERUNGEN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG IN SCHULE UND UNTERRICHT

ZUSÄTZLICHES PERSONALBUDGET

Schulische Bildung kann nur funktionieren, wenn Unterricht stattfindet. Die Statistik belegt, dass die krankheitsbedingte Ausfallquote der Lehrer – gemessen an ihrer Gesamtzahl – konstant um die 5 % liegt. Die Reserve von Lehrerstellen zur Vermeidung von Unterrichtsausfall beträgt aber nur 3 %. So sieht es das Bildungsministerium zurzeit vor.

Um den regulär geplanten Unterricht tatsächlich abzusichern, müssen zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, auf die die Schulen kurzfristig zurückgreifen können.

DESHALB FORDERN WIR:

- **Zusätzliches Personalkostenbudget für die Schulen zur Absicherung des regulär geplanten Unterrichts (Verhinderung von Unterrichtsausfall)**

MEHR SELBSTSTÄNDIGKEIT

Die Selbstständigkeit der Schulen muss erweitert werden. Vor Ort wissen die Verantwortlichen am besten, welche Lösungen richtig und sinnvoll sind. Die Aufgaben und Strukturen der staatlichen Schulämter müssen deshalb grundsätzlich überprüft werden, um die Qualität der Serviceleistungen für die Schulen zu verbessern. Durch einen konsequenten Bürokratieabbau im schulischen Bereich müssen mehr Freiräume für Schulleiter und Lehrer geschaffen werden. Dies kommt der Qualität des Unterrichts zugute.

DESHALB FORDERN WIR:

- **Verstärkte Kooperation mit den Schulträgern für eine Qualitätsentwicklung in den Schulen**
- **Prüfung des Verzichts auf Schulämter**

STÄRKERE IMPLEMENTIERUNG DER JUNGENFÖRDERUNG

Bildungsstudien belegen, dass Jungen durchschnittlich schlechtere Ergebnisse in der Schule erzielen als Mädchen. Deshalb müssen die Ansätze der Jungenförderung stärker in den Schulalltag integriert werden. Dafür brauchen wir ein Beratungs- und Unterstützungsangebot, auf das die Schulen zurückgreifen können. Es soll ihnen bei der Umsetzung mit Expertise zur Seite stehen. Zudem sollten bei Literatur- und Textauswahl, vor allem in Deutsch, die Bedürfnisse der Jungen stärker berücksichtigt werden.

DESHALB FORDERN WIR:

- **Stärkere Implementierung der Jungenförderung in den Schulen**

VERBINDLICHE RAHMENLEHRPLÄNE

Die Rahmenlehrpläne der Schulfächer sehen vordergründig die Vermittlung von Kompetenzen im Schulalltag vor. Zur weitergehenden Stoffbewältigung und Vermittlung von konkretem Wissen gibt es bislang weder verbindlich festgelegte inhaltliche Vorgaben noch zeitliche Richtwerte für die einzelnen Lernbereiche.

DESHALB FORDERN WIR:

- **Ausbau und Implementierung verbindlicher Elemente der Wissensvermittlung**
- **Eindeutige Verankerung einer Leistungsorientierung in den Rahmenlehrplänen**

Brandenburger

Schulen

... das heißt gerechte

Chancen für alle Kinder.



KLARE STANDARDS FÜR DIE LEHRERFORTBILDUNG

Das Beratungs- und Fortbildungssystem für die Lehrkräfte (BUSS) hat bisher nicht die gewünschten Effekte gebracht und ist deshalb kritisch zu überprüfen. Auf der Grundlage von klaren und überprüfbaren Qualitätsstandards ist ein bedarfsorientiertes und effektives System zur Beratung und Fortbildung der Lehrkräfte zu entwickeln.

DESHALB FORDERN WIR:

- **Schaffung eines effektiven Beratungs- und Fortbildungssystems mit Kontrollinstrumenten**

HARMONISIERUNG DER SCHULBEZOGENEN LEHRERAUSBILDUNG

Die Lehrerausbildung muss an der Praxis ausgerichtet werden. Viele didaktische Konzepte sind zu theoretisch. Bei ihrer Umsetzung im Schulalltag entstehen häufig Schwierigkeiten. In Anbetracht des erwarteten Lehrermangels sind die Standards der Lehrerausbildung bundesweit zu harmonisieren.

DESHALB FORDERN WIR:

- **Bundesweite Harmonisierung der Inhalte in der schulformbezogenen Lehrerausbildung mit stärkeren praxisnahen Bezügen**